

Regierungsblatt

für das

Großherzogtum Sachsen.

Jahrgang 1917.

Nr. 26.

Inhalt: Provisorischer Nachtrag zum Gesetz vom 19. April 1876 über die Schonzeit des Wildes. S. 97. — Ministerialbestimmung über die Schonzeit des Rebhohls. S. 98. — Ministerialbestimmung zur Ausführung der Bestimmung der Reichsbedienstetellen vom 27. März 1917 über die Verfolgung der in der Kriegswirtschaft tätigen bürgerlichen Verdienen sowie der Hilfsdienstpflichtigen mit Web-, Woll-, Eisen- und Schusswaren. S. 98. — Ministerialbestimmung über den 1. Nachtrag zu den Satzungen der sächsischen Sparkasse in Leipzig vom 18. Februar 1917. S. 99. — Inhaltsverzeichnis aus dem Reichs-Gesetzblatt. S. 100.

(Nr. 109.) Provisorischer Nachtrag zum Gesetz vom 19. April 1876 über die Schonzeit des Wildes. Vom 7. Mai 1917.

Wir

Wilhelm Ernst,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
 Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg,
 Herr zu Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

u. u.

verordnen auf Grund des § 61 des residierten Grundgesetzes vom 16. Oktober 1850 was folgt:

Das Staatsministerium ist ermächtigt, das Ende der Schonzeit für den Rebhohl für das Jahr 1917 auf einen früheren Zeitpunkt als im § 1 des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes vom 19. April 1876 bestimmt ist, festzusetzen.

1917.

Ausgegeben in Weimar am 22. Mai 1917.

27